

2.15 Deutsche Literatur der Gegenwart

BEGRIFF UND EINGRENZUNG

Welche Werke der Gegenwartsliteratur relevant sind, bestimmen heute vor allem die Literaturkritik der renommierten Zeitungen und Fernsehsender sowie die Auswahlkomitees bekannter Literaturpreise. Darüber hinaus kommt es zu umfassenden und einflussreichen Buchbesprechungen in den sozialen Netzwerken. Vor dem Hintergrund einer konstruktivistischen Weltauffassung befassen sich die zeitgenössischen Autoren mit Themen der Identitätsfindung, dem Gelingen und Misslingen von Beziehungen und Kommunikation. Auch politisch, ökologisch und ökonomisch bestimmte Krisensituationen werden vielfach literarisch umgesetzt.

AUTOREN UND WERKE

Erzählende Literatur

- Juli Zeh (*1974): Schilf (2007), Corpus Delicti. Ein Prozess (2009), (mit Simon Urban) Zwischen Welten (2023)
- Daniel Kehlmann (*1975): Tyll (2017), Lichtspiele (2023)
- Jonas Lüscher (*1976), Frühling der Barbaren (2013), Kraft (2017)
- Saša Stanišić (*1978), Wie der Soldat das Grammophon repariert (2006), Herkunft (2019)

Dramatik

- Dea Loher (*1964): Tätowierung (1999), Diebe (2010)
- Urs Widmer (*1938): Top Dogs (1996)

Lyrik

- Nico Bleutge (*1972), verdecktes gelände (2013), schlafbaum-variations (2023)
- Nadja Küchenmeister (*1981), Im Glasberg (2020)
- Jan Wagner (*1971), Regentonnenvariationen (2014), Steine & Erden (2023)

Fantasy-Literatur

- Wolfgang Hohlbein (*1953), über 200 Romane, z.B. Geschichten aus dem Schwarzen Turm (2023)
- Cornelia Funke (*1958), z.B. Drachenreiter (1997–2021), Tintenwelt-Tetralogie (2003–2023)
- Markus Heitz (*1971), z.B. Zwerge-Reihe (seit 2003)